

Anwendungstechnik live

Als Europas führender Produzent für zahnmedizinisches Zirkonoxid bietet Dental Direkt ganzheitliche CAD/CAM-, Implantat- und Zahntechniklösungen. Wir stehen für eine gute Qualität zum fairen Preis, was wir mit einem Messeangebot unseres brandneuen Hybridlayer DD cubeY HL ab 79 Euro unterstrichen haben. Neben unserem Kerngeschäft wissen wir um die Bedeutung, den digitalen Workflow sichtbar zu machen, und haben daher zur IDS die Anwendungstechnik in den Fokus genommen: Bei spannenden Live-Demonstrationen zu Zirkonoxid und 3D-Druck sowie mit dem cube Guide haben wir neben Fallstricken vor allem sichere Workflows aufgezeigt. Die Entwicklung der Materialien wird immer komplexer, daher unterstützt Dental Direkt seine Kunden mit praktischen Vorführungen und Workshops – jetzt und in Zukunft!

Frank Niedertubbesing, Head of Marketing Dental Direkt GmbH

Micro-Layering neu definiert



Kuraray Noritake konnte bei den Besuchern der IDS nicht nur mit seinem neu designten Messestand punkten, sondern auch mit seinem neuesten Produkt im Keramikbereich: CERABIEN™ MiLai. Die niedrigschmelzende Verblendkeramik wurde speziell für die Micro-Layering-Technik entwickelt und vereint das Handling einer Pulverkeramik mit den Anforderungen moderner Dünnschichtverblendungen – abgestimmt auf KATANA™ Zirconia und kompatibel mit allen gängigen Zirkonoxiden und Lithiumdisilikaten. Als Gerüstmaterial empfehle ich KATANA™ Zirconia YML, denn es vereint in sich drei Rohmaterialien mit unterschiedlich hohem Yttriumoxid-Anteil für einen ausgewogenen Farb-/Transluzenz- und Festigkeitsverlauf. So lassen sich Materialien reduzieren und der Workflow erleichtern.

Peter Baumgartner, Außendienstmitarbeiter Süddeutschland Kuraray Noritake

Kosteneffizienter Interimszahnersatz



Wie immer durften wir uns am IDS-Stand von Heimerle + Meule, der auf den individuellen Kundenkontakt bei gleichzeitig angenehmer Bewirtung ausgelegt ist, wieder über viele qualitativ hochwertige Gespräche mit den Besuchern freuen. Brandneu haben wir den 3D-Drucker FilaPrintM 4.0 vorgestellt. Mit ihm haben wir uns bewusst für den Filamentdruck entschieden, weil dieser nachhaltiger und sauberer ist. Das Highlight: Mit dem FilaPrintM 4.0 kann man die Zahnfarbe direkt ins Zahnfleisch drucken. Im Ergebnis erhält man einen Interimszahnersatz, der preiswert und schnell hergestellt werden kann und nur mit wenig Nacharbeit verbunden ist. Darin sehen wir die Zukunft.

Robert Joschko, Vertriebsleiter Außendienst Dental Heimerle + Meule GmbH



Komplettsystem für Digital Solutions

Als Fräs- und Schleifmaschinenhersteller entwickelt vhf camfacture auch die zugehörige Software sowie Werkzeuge selbst und bietet Anwendern so ein offenes Komplettsystem, bei dem es hinsichtlich Indikationen und Material keine Einschränkungen gibt. Zur IDS haben wir eine neue Version unserer CAM-Software vorgestellt, die vhf dentalcam 9, sowie unsere digitale Kundenplattform myvhf für die smarte Maschinenübersicht und -verwaltung. Darüber hinaus bietet die vhf academy nun auch Schulungen für Anwender und nicht wie bisher nur für Handelspartner an. Unser Messemotto „We love milling – because perfection cannot be printed" war Gedankenanstoß und Diskussionsanregung zugleich und hat für viel Zuspruch seitens der zahlreichen Besucher am Stand gesorgt.

Axel Bartmann, Head of Marketing vhf camfacture AG

Alle Fotos: © OEMUS MEDIA AG

Mikrowellen zum Sintern von Zirkon



Das Unternehmen Mestra stellte zur IDS seinen Mikrowellen-Zirkonofen zum Sintern von Zirkonoxid vor. In konventionellen Sinteröfen erzeugen Heizstäbe Hitze, die sich von außen langsam ins Innere vorarbeitet, bis das Zirkonoxid die Zieltemperatur von 1.500 °C erreicht hat. Das Problem: Die Erhitzung erfolgt ungleichmäßig. Die Folge: Die äußere Schicht dehnt sich aus, aber das Innere ist noch kalt – das führt zu Rissen.
Der Wavesinter von Mestra nutzt stattdessen Mikrowellen. Dabei „schwimmen" die Moleküle mit der Frequenz der Mikrowellen und es entsteht Reibung, die wiederum Wärme erzeugt. Hierbei entsteht die Hitze überall gleichmäßig, außen wie innen. Daher kommt es zu keinen Spannungen oder Rissen – zudem geht es deutlich schneller. Es funktioniert wie eine Mikrowelle in der heimischen Küche!

Angel Alonso (links), Manufacturing Research and Development Manager,
und Frank Andrée, Senior Sales Executive D-A-CH Talleres Mestraitua, S.L. MESTRA®

Spannende Neuheiten



Zur diesjährigen IDS haben wir bei Renfert drei Produkte in den Fokus gestellt: Zum einen unsere LIGHT 1, die erste Arbeitsplatzleuchte, die speziell für die Bedürfnisse in der Dentaltechnik entwickelt wurde und echtem Tageslicht Konkurrenz macht. Außerdem die neue Generation unseres 3D-Druckers, der Simplex 2 SX. Dieser eignet sich sowohl für Dentallabore als auch Zahnarztpraxen und kann nun auch individuelle Abformlöffel aus Filament sowie provisorische Kronen und Brücken herstellen. Das dritte Produkt ist der SILENT XS, eine mobile Absaugung für Zahnärzte und Praxislabore, die bei den Besuchern sehr gut ankam.

Carsten Fenner, Head of Global Marketing
Renfert GmbH

Lösungen am Nerv der Zeit



Neben unserem Trichterlicht Illumina hat die Zubler GmbH zur IDS auch im Bereich der Zirkon- und Sintertechnologie starke Impulse gesetzt. Besonders stolz sind wir auf unseren neuen Sinterofen Nova studio, der Same-Day-Delivery im Labor ermöglicht. Eine weitere Innovation ist unser neu entwickelter Sinterprozess, bei dem die Sinterware bei 1.100 °C aus dem Ofen genommen und danach in Nova Capsule gelegt wird, die wie ein Radiator funktioniert: Die Hitze wird kontrolliert, gleichmäßig und dennoch schneller als im Ofen an die Umgebung abgegeben. Das Ergebnis: keine Spannungen – weder in der Schale noch im Objekt – und trotzdem eine Sinterzeitverkürzung von acht auf zwei Stunden, ganz ohne Kompromisse bei Ästhetik oder Festigkeit!

Milko Wrona, Head of Marketing &
Communication Zubler Gerätebau GmbH

Anwenderfeedback ist das A und O

Mit DGSHAPE, einem Tochterunternehmen der Roland DG Gruppe, haben wir u. a. die neue Nassschleifeinheit DWX-43W vorgestellt. Anhand einiger Verbesserungsvorschläge unserer Endkunden an der Vorgängermaschine DWX-42W konnten wir diese konkret angehen und nun das Resultat präsentieren. Dieses Anwenderfeedback ist für uns unvergleichlich wichtig – nur so können wir das, was wir für die Zukunft entwickeln, besser machen. Und genau das macht die DNA von Roland/DGSHAPE aus! Zusätzlich dazu haben wir eine Weiterentwicklung der DWX-52D vorgestellt, unseren „Preiskämpfer" DWX-52Di Plus, der preisgünstig zu erhalten ist, ohne Abstriche in der Fertigungsqualität machen zu müssen.

Yannick Bogner, Head of Sales DGSHAPE D-A-CH



Alle Fotos: © OEMUS MEDIA AG